PRESSEMITTEILUNG

Heidelberg Pharma gibt Veränderungen im Vorstand bekannt

- Vorstandssprecher Dr. Jan Schmidt-Brand tritt in den Ruhestand
- Nachfolger wird Prof. Dr. Andreas Pahl, Vorstand für Forschung & Entwicklung

Ladenburg, 29. November 2023 – Heidelberg Pharma AG (FWB: HPHA) gab heute bekannt, dass Dr. Jan Schmidt-Brand, Sprecher des Vorstands der Heidelberg Pharma AG und Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma Research GmbH, Anfang Februar 2024 das Rentenalter erreicht und seine Mandate niederlegen wird. Der Aufsichtsrat ernannte Prof. Dr. Andreas Pahl mit Wirkung zum 1. Februar 2024 zum Sprecher des Vorstands. Herr Pahl wird gleichzeitig die Funktion des Geschäftsführers der Tochtergesellschaft übernehmen.

Prof. Pahl leitet bei Heidelberg Pharma seit 2012 den Bereich Forschung & Entwicklung und ist seit 2016 Vorstand. Er ist promovierter Chemiker und war vorher in der Pharmaindustrie und über 25 Jahre in der Forschung und Lehre tätig.

Dr. Schmidt-Brand ist seit 2001 bei der Heidelberg Pharma tätig; zuerst als Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma Research GmbH und seit 2012 als Vorstand der Heidelberg Pharma AG. Er wird das Unternehmen weiterhin als Berater unterstützen.

Prof. Christof Hettich, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Heidelberg Pharma AG, kommentierte: „Im Namen des Aufsichtsrats danke ich Herrn Dr. Schmidt-Brand herzlich für die jahrelange Tätigkeit im Vorstand der Heidelberg Pharma AG. Mit großer Weitsicht, herausragendem Engagement und unermüdlichem Einsatz führte er das Unternehmen über viele Jahre und entwickelte es vom Forschungsunternehmen zum Medikamentenentwickler. Wir sind überzeugt, dass sein Nachfolger, Herr Prof. Pahl, seine neuen Aufgaben mit derselben Begeisterung übernehmen wird, die er bisher als Forschungsvorstand zeigte."

Dr. Schmidt-Brand, Sprecher des Vorstands der Heidelberg Pharma AG, ergänzte: „Ich danke dem Aufsichtsrat für das Vertrauen, das er mir in den über 20 Jahren der Zusammenarbeit entgegengebracht hat, und für die Unterstützung, die Heidelberg Pharma frühzeitig auf die zukunftsträchtige ADC-Technologie fokussieren zu können. Wir haben mit dem Team viel erreicht und ich bin sehr stolz, die Transformation und den Aufbau dieses Teams maßgeblich mitgestaltet zu haben. Ich wünsche meinen Kollegen weiterhin viel Erfolg bei der Entwicklung unserer ADC-Pipeline und der Gestaltung der bestehenden und neuen Partnerschaften."

Über Heidelberg Pharma

Heidelberg Pharma ist auf Onkologie spezialisiert und das erste Unternehmen, das den Wirkstoff Amanitin für die Verwendung bei Krebstherapien einsetzt und entwickelt. Dafür verwendet das Unternehmen seine innovative ATAC-Technologie und nutzt den biologischen Wirkmechanismus des Toxins als neues therapeutisches Prinzip. Diese proprietäre Technologieplattform wird für die Entwicklung eigener therapeutischer Antikörper-Wirkstoff-Konjugate sowie im Rahmen von Kooperationen mit externen Partnern eingesetzt. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat HDP-101 ist ein BCMA-ATAC für die Indikation Multiples Myelom, das sich in klinischer Entwicklung befindet. Weitere ATAC-Kandidaten werden gegen unterschiedliche Zielmoleküle wie CD37, PSMA oder GCC jeweils in den

Indikationen Non-Hodgkin-Lymphom, metastasierter kastrationsresistenter Prostatakrebs oder gastrointestinale Tumore wie Darmkrebs entwickelt.

Heidelberg Pharma AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Ladenburg und ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert: ISIN DE000A11QVV0 / WKN A11QVV / Symbol HPHA. Weitere Informationen finden Sie unter www.heidelberg-pharma.com.

ATAC® ist eine eingetragene Marke der Heidelberg Pharma Research GmbH in der EU und den USA.

Kontakt

Heidelberg Pharma AG
Corporate Communications
Sylvia Wimmer
Tel.: +49 89 41 31 38-29
E-Mail: investors@hdpharma.com
Gregor-Mendel-Str. 22, 68526 Ladenburg

IR/PR-Unterstützung
MC Services AG
Katja Arnold (CIRO)
Managing Director & Partner
Tel.: +49 89 210 228-40
E-Mail: katja.arnold@mc-services.eu

Dieser Text enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf den Geschäftsbereich der Gesellschaft beziehen und die sich durch den Gebrauch von zukunftsgerichteter Terminologie wie etwa “schätzt”, “glaubt”, “erwartet”, “könnte”, “wird”, “sollte”, “zukünftig”, “möglich” oder ähnliche Ausdrücke oder durch eine allgemeine Darstellung der Strategie, der Pläne und der Absichten der Gesellschaft auszeichnen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die bewirken könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsbetriebes, die Finanzlage, die Ertragslage, die Errungenschaften oder auch die Ergebnisse des Sektors erheblich von jeglichen zukünftigen Ergebnissen, Erträgen oder Errungenschaften unterscheiden, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder vorausgesetzt werden. Angesichts dieser Unwägbarkeiten werden mögliche Investoren und Partner davor gewarnt, übermäßiges Vertrauen auf solche zukunftsgerichteten Aussagen zu stützen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um zukünftiges Geschehen oder Entwicklungen widerzuspiegeln.